

Deutsche Stiftung UWC

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks (Geschäftsjahr 24/25)

Die United World Colleges (UWC) sind eine internationale Bildungsbewegung, die jungen Menschen im Alter von 14 bis 19 Jahren eine lebensverändernde Schulbildung bietet und sie anregt, sich für eine friedliche und nachhaltige Zukunft einzusetzen. An derzeit 18 United World Colleges in 18 Ländern auf vier Kontinenten erlangen Schüler*innen aus 160 Ländern eine zweijährige einzigartige Lernerfahrung, die akademische und außerakademische Inhalte kombiniert. Mit dem International Baccalaureate (IB) erhalten sie einen weltweit renommierten Schulabschluss. Daneben bieten UWC-Kurzprogramme die Möglichkeit, UWC komprimiert und integriert in den bisherigen Lebens- und Lernalltag zu erleben.

Das Konzept von UWC befähigt Jugendliche, sich den zentralen Herausforderungen unserer Zeit wie geopolitische Konflikte, Klimawandel oder gesellschaftlicher Zusammenhalt zu stellen. Gemeinschaftsdienste, kreative Aktivitäten oder Herausforderungen im Freien sind integraler Bestandteil des UWC-Bildungsansatzes.

Den Bildungsansatz von UWC in die Breite zu tragen, war ein Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2024/25. Mit der UWC-Filmtour „Building Common Ground“ in Deutschland und Österreich oder der Veranstaltung „Preparing and Educating the Next Generation of Global Citizens: The UWC Model“ wurden nicht nur interessierte Bewerber*innen und ihre Familien erreicht, sondern auch Lehrkräfte und vor allem Akteur*innen aus der Bildungslandschaft, mit denen über gelebte Vielfalt und gemeinsames Lernen über Grenzen hinweg gesprochen wurde.

Aber nicht nur bewusste Vielfalt, sondern, damit einhergehend, der Zugang zu Bildung unabhängig von den finanziellen Mitteln der Schüler*innen zählen zu den Kernelementen von UWC. Die Auswahl der Jugendlichen für die Schul- und Kurzprogramme erfolgt ausschließlich nach Eignung und Motivation, unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund. Derzeit erhalten über 80 Prozent der von den UWC-Nationalkomitees ausgewählten Schüler*innen komplette oder teilweise Unterstützung durch ein umfangreiches Stipendienprogramm. Einen Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigen Stipendienfinanzierung erreichte die Deutsche Stiftung mit dem Beitritt zum UWC Endowment Fund im Januar 2025.

Zudem stand das Wohlergehen der UWC-Schüler*innen und der Colleggemeinschaften im Fokus der Geschäftsaktivitäten. Die zwei Jahre am UWC sind eine bereichernde, aber zugleich sehr intensive und herausfordernde Zeit. Das IB ist ein akademisch anspruchsvoller Abschluss mit mannigfaltigen Aufgaben und engen Fristen, für deren Bewältigung man viel Selbstorganisation und Durchhaltevermögen benötigt. Um eine gute Zeit an einem College haben zu können, müssen die Schüler*innen ein hohes Maß an persönlicher und mentaler Stärke, Stabilität und Belastbarkeit mitbringen. Um dies abzu prüfen und sicherzustellen, wurde der Medizinische, Psychologische und Safeguarding-Prozess der Stiftung im Auswahlprozess und darüber hinaus intensiv erweitert und professionalisiert.

Inhalt:

A. Gremien	3
1. Vorstand	3
2. Stiftungsrat	3
3. Kuratorium	4
4. Gremientreffen.....	5
5. Geschäftsstelle	6
6. UWC Robert Bosch College / Robert Bosch College UWC GmbH	6
B. Tätigkeiten	7
1. Auswahl und Platzvergabe UWC-Jahrgang 2025-27	7
2. Schüler*innen- und Elternarbeit	12
3. UWC-Kurzprogramme	14
4. Fundraising / Spender*innen-Betreuung / Vernetzung.....	19
5. Öffentlichkeitsarbeit	25
6. Internationales	30
7. UWC Robert Bosch College	32

A. Gremien

1. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2024/25 war der Stiftungsvorstand wie folgt besetzt:

- Daniel Kuhagen (Vorsitzender)
- Dr. Franz Decker (Stellvertreter), *bis 31.12.2024*
- Carina Bayerdörffer (Personal), *seit 01.01.2025 stellvertretende Vorsitzende*
- Gesa Curtius-Stollenwerk (Fundraising / Spender*innen-Betreuung)
- Rahel Dette (Auswahl)
- Sophia Kilian, gefolgt von Till Daehnel (*qua Amt als Vorsitzende*r des UWC Network e.V., bestellt vom Stiftungsrat am 9. Dezember 2024*)
- Dr. Lukas Wallrich (UWC-Kurzprogramme)

Die Funktion des Schatzmeisters ist weiterhin vakant und wird von Daniel Kuhagen kommissarisch wahrgenommen, bis ein*e geeignete*r Nachfolger*in gefunden ist.

Die laufende Vorstandsarbeit wurde in monatlichen Vorstandssitzungen per Videokonferenz zu folgenden Terminen abgestimmt: 4. Juli, 1. August, 5. September, 8. Oktober, 7. November, 5. Dezember 2024 sowie 10. Januar, 6. Februar, 6. März, 4. April, 6. Mai und 5. Juni 2025. Zudem traf sich der Vorstand mit den übrigen deutschen UWC-Gremien am 30. November 2024 zu einem ganztägigen Austausch.

2. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat bestand mit Beginn des Berichtszeitraums aus folgenden Personen:

- Dr. Klaus-Dieter Kohrt (Vorsitzender)
- Jutta Freifrau von Falkenhausen (Stellvertreterin)
- Dr. Liv Fünfgeld
- Dr. Christian H. Hodeige
- Caroline Meller
- Kornelia Spodzieja
- Dr. Till Wahnbaeck

In der Online-Sitzung des Stiftungsrats am 9. Dezember 2024 wurden der Tätigkeitsbericht des Vorstands (Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks) für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und der Finanzbericht zum 30. Juni 2024 verabschiedet, sowie die Mitglieder des bisherigen Stiftungsvorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023/24 einstimmig entlastet.

-

In derselben Sitzung wurde der neu gewählte Vorsitzende des UWC Networks Till Daehnel als Nachfolger von Sophia Kilian qua Amt in den Stiftungsvorstand berufen. Nachdem Franz Decker zum 31.12.2024 seinen Rücktritt aus dem Stiftungsvorstand und als Stellvertreter des Vorsitzenden erklärt hatte, wurde Carina Bayerdörffer auf Antrag des Vorsitzenden Daniel Kuhagen als seine Stellvertreterin bestätigt.

Nach Ablauf der Amtszeit des bisherigen Stiftungsrates wurden vom Stifterverein Deutsches Komitee UWC e.V. am 2. April 2025 für die 4-jährige Amtsperiode bis zum 2. April 2029 in den Stiftungsrat der Deutschen Stiftung UWC gewählt: Prof. Dr. Ludger Basten, Dr. Franz Decker, Jutta Freifrau von Falkenhausen, Dr. Liv Fünfgeld, Dr. Klaus-Dieter Kohrt, Caroline Meller und Kornelia Spodzieja. Dr. Christian H. Hodeige und Dr. Till Wahnbaeck hatten sich nicht erneut zur Wahl gestellt.

In der konstituierenden Sitzung des Stiftungsrates am 6. Mai 2025 wurden Dr. Klaus-Dieter Kohrt und Jutta Freifrau von Falkenhausen als Vorsitzender des Stiftungsrates bzw. dessen Stellvertreterin bestätigt. Weiterhin wurde beschlossen, den gesamten Stiftungsvorstand mit Wirkung zum 1. Juli 2025 unverändert für eine weitere vierjährige Amtsperiode zu berufen.

An den monatlichen Videokonferenzen des Stiftungsvorstandes nahmen der Vorsitzende und seine Stellvertreterin regelmäßig und fallweise weitere Mitglieder des Stiftungsrates als Gäste teil. Darüber hinaus war der Stiftungsrat u.a. bei folgenden UWC-Veranstaltungen vertreten:

- 27. - 29. September 2024 – Network-Treffen und Mitgliederversammlung in Freiburg
- 28. September 2024 – 10-jähriges Jubiläum Robert Bosch College in Freiburg
- 30. November 2024 – UWC-Gremientreffen in Berlin
- 03. Juni 2025 – Regionaltreffen in Hamburg
- 12. Juni 2025 – Gemeinschaftsveranstaltung von UWC International und Deutsche Stiftung UWC in der Repräsentanz der Robert Bosch Stiftung in Berlin
- 04.-06. Juli 2025 – Network-Treffen und Mitgliederversammlung in Berlin

3. Kuratorium

Das Kuratorium der Deutschen Stiftung UWC bestand im Berichtszeitraum aus sechs Personen:

- Jutta Freifrau von Falkenhausen, Vorsitzende
- Prof. Dr. med. Karl Friedrich Braun
- Gesa Curtius-Stollenwerk
- Florian Haacke

- Gudula Merchert-Werhahn
- Klaus Steger

Das Kuratorium traf sich im Rahmen des Gremientreffens der Deutschen Stiftung UWC in Berlin am 30. November 2024 und bestätigte und bekräftigte dort das Ziel des Gremiums, Unterstützer*innen für UWC zu finden.

4. Gremientreffen

Am 30. November 2024 fand das Gremientreffen der Deutschen Stiftung UWC in Berlin statt. Zum Gremientreffen werden regelmäßig nicht nur Vorstand, Rat und Kuratorium der Stiftung geladen, sondern auch Vertreter*innen des UWC Network e.V., des UWC Robert Bosch Colleges, von UWC International sowie Delegierte der Stiftung, z.B. zu den Themen Auswahl oder Stipendienvergabe.

Ein Schwerpunkt des Treffens waren Rückblick, Status Quo und Ausblick für alle Tätigkeitsbereiche der Stiftung, mit besonderem Fokus auf die bereits laufenden und geplanten Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit, die Charlotte Wallor vorgestellt hat. In der Präsentation und Diskussion wurde deutlich, dass die Öffentlichkeitsarbeit, vor allem im Bereich Soziale Medien, nicht mehr nur eine gute Ergänzung der Stiftungsarbeit ist, sondern sich zu einem wichtigen und integralen Bestandteil entwickelt hat, der nicht verzichtbar ist und mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden muss, im Idealfall noch ausgebaut wird. Die regelmäßige und während der Ausschreibungsphase intensivere Bespielung der Kanäle der Stiftung, allen voran Instagram, TikTok und LinkedIn, ist unerlässlich, um die Zielgruppe von jungen Menschen zwischen 14 und 19 Jahren zu erreichen und sie auf UWC aufmerksam zu machen, aber auch z.B. deren Verwandte oder Lehrer*innen. Zudem sind die Kanäle eine wichtige Verbindungsstelle zu UWC-Ehemaligen vieler Generationen, deren Interesse an und Einsatz für das Wirken von UWC in Deutschland essenziell für die Arbeit der Stiftung sind.

In einem zweiten Schwerpunkt setzten sich die Teilnehmer*innen des Gremientreffens mit der „UWC Strategy 2030“, auseinander, die im Juli 2024 vom UWC International Board verabschiedet wurde. Über anderthalb Jahre hatten zahlreiche Akteur*innen daran gearbeitet, die Fortschritte zu bewerten, die bei Umsetzung der „UWC Strategy 2018 and beyond“ gemacht wurden, die Richtungen einzuschätzen, in die sich die Welt bis zum Ende des Jahrzehnts bewegen wird und eine Vorstellung davon zu gewinnen, welche Rolle die UWC-Bewegung bei der Gestaltung einer friedlicheren und nachhaltigen Zukunft angesichts der aktuellen und sich abzeichnenden Realitäten

spielen kann und wird. Die „UWC Strategy 2030 - Strengthen our movement and scale our impact“ wird dabei als kühn und ehrgeizig beschrieben und nicht nur die Arbeit von UWC International für den Rest des Jahrzehnts leiten, sondern ihr Erfolg soll vor allem in der Umsetzung durch alle Mitglieder der UWC-Bewegung liegen.

Mit der „UWC Strategy 2030“ als Hintergrund und Rahmen wurden in Kleingruppen erste Überlegungen für die strategischen Entwicklungen der Arbeit von UWC in Deutschland angestellt. Die Sessions dienten als Auftakt und erstes Brainstorming für einen längeren Prozess, der schließlich in einer Strategie für UWC Deutschland münden und beim Gremientreffen 2025 konkretisiert werden soll.

Das Gremientreffen wurde außerdem durch die Teilnahme und einen Beitrag von Helen White, der Rektorin des UWC Robert Bosch College, bereichert, die einen Einblick in das aktuelle Schulleben gab und den Teilnehmer*innen Fragen beantwortete, z.B. zu den besonderen Herausforderungen des Colleges in Freiburg, aber auch aller anderen UWCs, vor allem im Bereich mentale Gesundheit der Schüler*innen.

5. Geschäftsstelle

Dajana Karge (Leiterin Geschäftsstelle), Tanja Lewandowitz (Fundraising / Eltern- und Stipendiat*innen-Betreuung), Charlotte Wallor (Projektmanagerin) und Constanze Zimmer (Finanzen und Controlling) haben im gesamten Berichtszeitraum die Geschäfte der Stiftung erfolgreich umgesetzt, gestaltet und vorangetrieben.

Ergänzt wurde das vierköpfige festangestellte Team von studentischen Hilfskräften, die in vielfältiger Weise zum Gelingen des Tagesgeschäfts beitragen und z.B. den Bereich Social Media oder das Online-Bewerbungs- und Bewertungstool SurveyMonkeyApply (SMA) betreuen. Zum Geschäftsjahresende waren mit Salma Britz, Noah Dreyblatt und Neele Jahnke drei studentische Hilfskräfte in der Geschäftsstelle beschäftigt.

6. UWC Robert Bosch College / Robert Bosch College UWC GmbH

Die Gremien der Deutschen Stiftung UWC sind auf mehreren Ebenen in die Governance des UWC Robert Bosch College eingebunden:

- Neben Daniel Kuhagen als Vorsitzendem des Stiftungsvorstandes vertritt Dr. Christian Hodeige die Deutsche Stiftung UWC in der Gesellschafterversammlung der Robert Bosch College UWC GmbH.

- Für das zentrale Entscheidungsgremium, das Board, nominiert satzungsgemäß die Deutsche Stiftung UWC die Hälfte der Mitglieder. Dies waren im Berichtszeitraum unverändert Dr. Christian Hodeige als stellvertretender Vorsitzender sowie Anna-Maria Braun (CEO B.Braun), Helmut Rau (ehemaliger Kultus- und Staatsminister des Landes Baden-Württemberg), sowie Dr. Franz Decker (CEO BMW Brilliance und stv. Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Stiftung UWC bzw. Mitglied des Stiftungsrats). Zudem hat die Robert Bosch Stiftung mit Lukas Bosch einen UWC-Alumnus als Board-Mitglied entsendet. Das Board des UWC Robert Bosch College tagte im halbjährigen Turnus am 6. Juli 2023, 29. November 2023 und 14. Juni 2024.
- Auch im Kuratorium der Schule ist die Deutsche Stiftung UWC mit Dr. Christian Hodeige, Dr. Franz Decker und Klaus Steger vertreten. Durch den Austausch mit allen relevanten Stakeholdergruppen wird die gesellschaftliche Einbindung des Colleges sichergestellt sowie, bei Bedarf, kurzfristig Unterstützung organisiert.

B. Tätigkeiten

1. Auswahl und Platzvergabe UWC-Jahrgang 2025-27

Anfang August 2024 startete die Ausschreibung für den UWC-Jahrgang 2025-27. Interessierte Schüler*innen bewarben sich bis 1. Dezember 2024 über das Online-Bewerbungstool SurveyMonkeyApply (SMA), das auch im Auswahlprozess bei der Bewertungslogistik zum Einsatz kommt.

Wie immer stand das gesamte Auswahlverfahren unter der Prämisse, Sorgfalt, Fairness und Transparenz zu gewährleisten und Bewerber*innen und ehrenamtlichen Auswähler*innen ein „UWC-Erlebnis“ zu ermöglichen.

Überarbeitung Bewerbungsbogen für die Ausschreibungen 2025-27 und 2026-28

Der Bewerbungsbogen wurde für die Ausschreibung des UWC-Jahrgangs 2025-27 aktualisiert und überarbeitet. Dies geschah vor dem Hintergrund des Feedbacks der Vor- und Hauptauswähler*innen aus dem Vorjahr sowie dem Ziel, den Bogen jährlich ein wenig zu verändern. Da die Ausschreibung für den UWC-Jahrgang 2026-28 bereits am 1. Juli 2025 erfolgt ist, wurde der Bewerbungsbogen im Juni 2025 erneut angepasst und mit Änderungen versehen. Diese erfolgten wieder vor dem Hintergrund der Rückmeldungen der Auswähler*innen, aber auch im Hinblick auf die Rolle und

Anwendung von Künstlicher Intelligenz. Das Formular wurde z.B. um einen KI-Hinweis ergänzt und es wurden mehr persönliche Fragen eingeführt.

Auswahltraining

Den Anfang des Auswahlmarathons bildete traditionell das digitale Auswähler*innen-Training, bei dem am 21. November und 5. Dezember 2024 zwölf Teilnehmende via Zoom durch Videos und interaktive Workshops im Kompetenzprofil, also den Kriterien des Auswahlverfahrens, sowie in verschiedenen Auswahlelementen, z.B. Interviews, geschult wurden. Unterstützt wurde das Schulungs-Team dabei von jungen Alumni, die sich für die Trainings-Interviews als „Bewerber*innen“ bereitstellten. So konnte der Auswähler*innen-Pool erneut erweitert und eine entsprechende Ausbildung der Auswahlkommission sichergestellt werden.

Vorauswahl

Die digitale Vorauswahl folgte dem Format und zeitlichen Ablauf der Vorjahre, bei dem die Auswähler*innen, nach einer gemeinsamen Kick-Off-Veranstaltung mit Einführung und Training, die Bewerbungsunterlagen für drei Tage zur Bearbeitung und Bewertung zur Verfügung gestellt bekommen und diese schließlich in einer Abschlussdiskussion besprechen.

Die Vorauswahl fand vom 8. bis 12. Januar 2025 unter der Leitung von Petra Jung (UWC Red Cross Nordic 1999-2001) statt. Über 50 Auswähler*innen kamen via Zoom zusammen und wählten aus insgesamt 265 zulässigen und vollständigen Bewerbungen 108 Kandidat*innen für die zweite Auswahlstufe (Hauptauswahl) aus. Wie gewohnt, wurde jede Bewerbung von je drei Vorauswähler*innen geprüft und bewertet und anschließend eine Ergebnisliste erstellt.

Hauptauswahl

Die Hauptauswahl-Wochenenden fanden vom 7. bis 9. Februar sowie vom 14. bis 16. Februar 2025 in der Jugendherberge Wiesbaden statt. Auswahlleiter war bewährt Prof. Dr. Ludger Basten (UWC Atlantic 1982-84). Die Auswahlkommission bestand aus 36 UWC-Alumni und -Eltern verschiedener Generationen, diverser Colleges und unterschiedlichster beruflicher Hintergründe. Ziel der Wochenenden war es, die Kandidat*innen möglichst umfassend kennenzulernen, einheitliche Kriterien zur Bewertung anzuwenden und schließlich eine finale Rangliste zu erstellen, deren oberste Kandidat*innen einen Collegeplatz angeboten bekommen.

Die jeweils 18 Auswähler*innen der beiden, bis auf die „Besetzung“ identischen Wochenenden, konnten jeweils 54 Kandidat*innen in sechs Auswahlelementen sehen: Zwei Einzelinterviews und vier Gruppenaufgaben (eine Pro-Contra-Diskussion, eine Bastelaufgabe, eine Knobelaufgabe und eine „Schiffsreise“). Darüber hinaus mussten die Bewerber*innen einen Schulbildungstest absolvieren.

Der Austausch der Auswähler*innen und vor allem die Zusammenkunft der Bewerber*innen, zwischen denen während des Wochenendes immer eine ganz besondere Dynamik entsteht, auch mit den „Frischlingen“ (im Vorjahr graduierte Alumni, die das Rahmenprogramm gestalten und den Teilnehmer*innen zur Seite stehen), bot allen Beteiligten wieder ein unvergessliches „UWC-Erlebnis“.

Platz- und Stipendienvergabe

Von den 108 Kandidat*innen des Auswahlwochenendes konnte 51 Schüler*innen ein Platz an einem UWC angeboten werden. Wie im vergangenen Jahr haben alle zukünftigen Schüler*innen mit diesem gleich einen Willkommensbrief ihrer „Second Years“ vorgefunden und die Eltern die Kontakte der UWC-Eltern des Jahrgangs 2024-2026.

Die Zeit nach Versand der Platz-Zusagen und -Absagen war geprägt durch zahlreiche intensive Elterngespräche, Erläuterungen zur Stipendienvergabe sowie der Betreuung abgelehnter Bewerber*innen und ihren Familien.

Nach der Zusage haben drei Schüler*innen und ihre Familien den angebotenen Collegeplatz nicht in Anspruch genommen. Für zwei Plätze konnten begeisterte Nachrücker*innen gefunden werden. Ein Platz für einen männlichen Kandidaten am UWC Robert Bosch College wurde nicht nachbesetzt.

Zudem musste für eine Schülerin, die ein Platzangebot für das UWC Maastricht erhalten hatte, eine Alternative gefunden werden, da sie erst drei Wochen nach Schulstart im Sommer 2025 16 Jahre alt wurde und die Altersregelungen der Schule verschärft wurden, so dass Schüler*innen mit Collegebeginn bereits 16 Jahre alt sein müssen und hier auch für wenige Tage oder Wochen keine Ausnahmen gemacht werden konnten. Da dies mittlerweile für den Großteil der Colleges gilt, hat der Vorstand in seiner Sitzung am 5. Juni 2025 beschlossen, die bisher geltenden Altersvoraussetzungen für die Bewerbung zu ändern: Bewerber*innen müssen nun bis spätestens zum 15. August im Jahr des Collegebeginns 16 Jahre alt sein. Zuvor galt die Regelung bis einschließlich Ende Dezember. Der betreffenden Schülerin konnte als Ausweichmöglichkeit ein Platz am UWC Mostar angeboten werden, den sie erfreut angenommen hat. Für den dadurch frei geworden Platz am UWC Maastricht wurde eine geeignete Nachrückerin gefunden.

Final starten im August 2025 51 Schüler*innen über die Deutsche Stiftung UWC an den verschiedenen Colleges. 24 Schüler*innen besuchen im Jahrgang 2025-27 das UWC Robert Bosch College in Freiburg i. Br., 27 eines der 17 weltweiten UWCs.

Die Stipendienangebote wurden 2025 ehrenamtlich von Hendrik Doobe, Dr. Jan Engelmann, Dr. Hannes Hudalla und Jacob Matthew-Murray erarbeitet und bei Bedarf mit den Eltern besprochen. Die Beiträge der Eltern zu den Collegekosten decken, wie in den vergangenen Jahren, das ganze Spektrum von Vollstipendiat*innen bis hin zu Vollzahler*innen ab. Die Familien des UWC-Jahrgangs 2025-27 erhalten im Durchschnitt ein Stipendium in Höhe von 75% der Schulkosten.

Medizinischer, Psychologischer und Safeguarding-Prozess (MPS-Prozess)

Die zwei Jahre am UWC sind eine bereichernde, aber zugleich sehr intensive und herausfordernde Zeit. Das International Baccalaurate (IB) ist ein akademisch anspruchsvoller Abschluss mit mannigfaltigen Aufgaben und engen Fristen, für deren Bewältigung man viel Selbstorganisation und Durchhaltevermögen braucht. Um eine gute Zeit an einem College haben zu können, müssen die Schüler*innen ein hohes Maß an persönlicher und mentaler Stärke, Stabilität und Belastbarkeit mitbringen. Das ist essenziell für ihr Wohlergehen und das Funktionieren der College-Gemeinschaft als Ganzes. Die Zahl der Schüler*innen, die ein hohes Maß an Unterstützung und Betreuung benötigen, welches von der Schulumgebung in diesem Umfang nicht geleistet werden kann, ist im letzten Jahrzehnt weltweit gestiegen und stellt alle Colleges vor große Herausforderungen. Die Deutsche Stiftung UWC ist sich der Verantwortung und Bedeutung bewusst, Kandidat*innen auszuwählen, die physisch und psychisch den Anforderungen gewachsen sind und sich in der besonderen und anspruchsvollen Umgebung an einem UWC wohlfühlen und gesund bleiben.

Seit Anfang Oktober 2024 erfolgten dazu regelmäßige Gespräche mit „alten und neuen“ Expert*innen im Bereich Psychologie, Psychiatrie und Medizin, zu denen sowohl Alumni, Eltern als auch externe Spezialist*innen gehörten. So konnte ein insgesamt zehnköpfiges Team zusammengestellt werden, dass sich den Medizinisch, Psychologisch und Safeguarding-Prozess (MPS-Prozess) grundlegend angeschaut und schließlich erweitert hat. Dabei wurden vor allem auch die Bedarfe der Colleges eruiert und berücksichtigt, z.B. durch einen Input von Helen White, der Rektorin des UWC Robert Bosch College, oder durch den aktuellsten „Mental Health Survey“ des UWC International Office.

Folgende Punkte waren das Resultat der umfangreichen Erweiterung und Professionalisierung des MPS-Prozesses:

- Grundlegende Überarbeitung des Formulars zur Abfrage von Gesundheitsaspekten bei Anmeldung der Bewerber*innen zum Auswahlwochenende (Bogen „Gesundheit und individuelle Lernförderung“)
- Alle 108 Bewerbungen der an der Hauptauswahl teilnehmenden Kandidat*innen sowie deren Angaben aus dem Bogen „Gesundheit und individuelle Lernförderung“ wurden dem MPS-Team zur Verfügung gestellt. Neun Mitglieder des Teams haben ein Screening vorgenommen, die Angaben ausgewertet und so Bewerber*innen identifiziert, die in einem MPS-Gespräch am Auswahlwochenende gesehen werden sollten.
- Einführung eines Vier-Augen-Prinzips bei den MPS-Gesprächen. Das bedeutet, dass die jeweiligen Gespräche immer von zwei Personen des MPS-Teams geführt werden. Um das zu gewährleisten, müssen mindestens vier Mitglieder des Teams, darunter ein*e Mediziner*in, bei jedem Auswahlwochenende vor Ort sein mussten, was durch die herausragende Bereitschaft und den mehrfachen Einsatz einiger Mitglieder des MPS-Teams gelang.
- Intensivere Schulung und Sensibilisierung der Vor- und Hauptauswähler*innen zu MPS-Themen
- Entwicklung eines Leitfadens und Dokumentationsbogens für die MPS-Gespräche
- Erarbeitung einer transparenteren und besseren Kommunikation nach innen und außen zum MPS-Prozess im Auswahlverfahren

Nach Abschluss des Auswahlverfahren konnten wir stolz auf den intensiv erweiterten MPS-Prozess blicken. An beiden Wochenenden waren vier Mitglieder des MPS-Teams vor Ort, die, in wechselnden Zweier-Teams, jeweils mit bis zu 20 Bewerber*innen gesprochen haben. Das neu eingeführte Vier-Augen-Prinzip, wurde dabei als wertvoll erachtet, und auch von den Bewerber*innen haben wir positives Feedback dazu erhalten. Das erstmals durchgeführte Vier-Augen-Prinzip hat sich damit mehr als bewährt und soll beibehalten werden.

In einem Gespräch mit dem MPS-Team im März 2025 wurde gemeinsam auf den Prozess während der Auswahl für den UWC-Jahrgang 2025-27 zurückgeblickt. Dabei wurde deutlich, dass dieser bereits im ersten Jahr sehr gut gelaufen ist, sowohl inhaltlich als auch organisatorisch. Alle MPS-Teammitglieder haben signalisiert, im kommenden Jahr wieder dabei zu sein und es gibt auch schon Kandidat*innen, die das Team zusätzlich ergänzen könnten. Einzelne Dokumente, die im Rahmen des Prozesses genutzt werden, sollen im Laufe des Jahres noch weiter überarbeitet werden.

Auch die Unterstützung des MPS-Teams über die Auswahl hinaus wurde besprochen und vor allem im Hinblick auf die Betreuung von Stipendiat*innen in kleineren und größeren Belastungs- oder Krisensituationen während der Zeit am College beleuchtet.

Hier koordiniert eine verantwortliche Person aus dem Team fortan die Anfragen der Geschäftsstelle.

NC-NC Selection Visits

Bei der Auswahl waren wir dieses Jahr Gastgeber für das Projekt des UWC International Office „NC-NC Selection Visits“ und durften bei den Auswahlwochenenden Vertreter*innen der UWC-Nationalkomitees Litauens, Rumäniens, Schwedens und der Schweiz in Wiesbaden begrüßen. Ziel war es, den Besucher*innen Einblicke in das etablierte und umfangreiche Auswahlverfahren von UWC Deutschland zu geben, aber auch von ihnen Anregungen zu erhalten und im gemeinsamen Austausch die Auswahl der UWC-Schüler*innen weltweit zu verbessern und an die Erfordernisse der Zeit anzupassen.

Zur Vorbereitung gab es ein digitales KickOff-Meeting und wir haben den Vertreter*innen sämtliche Unterlagen unserer Auswahl, von einer allgemeinen Beschreibung des Prozesses über die Erläuterung der Auswahl Elemente bis hin zu den Bewertungsbögen, übersetzt und zur Verfügung gestellt. Von allen haben wir sehr positive Rückmeldungen erhalten und auch Dank hinsichtlich der umfangreichen Vorbereitung und Betreuung sowie spannende Rückmeldungen zum Prozess.

2. Schüler*innen- und Elternarbeit

Elterntreffen

Das Vorbereitungstreffen für die Eltern des neu ausgewählten UWC-Jahrgangs sowie für die Eltern, deren Kinder bereits ein Jahr am College verbracht haben, wurde als digitale Veranstaltung am 15. April 2025 via Zoom angeboten. Dabei wählten sich fast 100 Teilnehmer*innen ein.

Bei diesem Treffen möchten wir den Eltern und Erziehungsberechtigten UWC im Allgemeinen und insbesondere UWC Deutschland näherbringen. Dabei lernen sie haupt- und ehrenamtliche Vertreter*innen von UWC Deutschland kennen. Vor allem aber werden sie, zum Teil in getrennten Gruppen, auf die vor ihnen liegende Zeit vorbereitet, mit Programmpunkten wie:

- Gesundheit und Wohlbefinden im Schulalltag, Umgang mit Herausforderungen
- Erfahrungsberichte von UWC-Eltern des Jahrgangs 2024-26
- Das International Baccalaureate (IB): Das Wichtigste zu Fächerwahl, Ablauf und Anerkennung des internationalen Schulabschlusses
- Wege und Möglichkeiten nach UWC

Das große Interesse am Elterntreffen war erneut sehr erfreulich und vor allem die zahlreiche Teilnahme auch von Eltern des Jahrgangs 2024-26 hat uns positiv überrascht und zeigt einen großen Informations- und Austauschbedarf auch nach einem Jahr mit UWC, vor allem im Hinblick auf die Wege und Möglichkeiten nach Ende des Schulabschlusses.

Im Nachgang wurden alle Eltern beider Jahrgänge mit einem ausführlichen Follow up, das die Videoaufzeichnungen und Präsentationen aller Programmpunkte sowie weitere Hinweise enthielt, versorgt.

Erfahrungsberichte und Austausch mit den Stipendiat*innen per Video-Gespräch

Alle Stipendiat*innen sind zum Ende des ersten Semesters und nach ihrem Schulabschluss verpflichtet, jeweils einen Erfahrungsbericht bei der Stiftung einzureichen. Dies ist die einzige wesentliche Auflage seitens der Stiftung für die Stipendiengewährung und ein sehr bedeutsamer Kanal für Feedback zum Leben und Lernen an den einzelnen Colleges und den Erlebnissen und dem Wohlbefinden unserer Stipendiat*innen. Die Berichte werden immer sorgfältig von der Geschäftsstelle gelesen und mit Rückmeldungen, Nachfragen und Gesprächsangeboten bedacht, sollten sie Schwierigkeiten oder Besonderheiten im Verlauf der Schulzeit aufzeigen.

Das Format der Erfahrungsberichte wurde im Frühjahr 2025 einem Relaunch unterzogen. Dabei wurde die Geschäftsstelle von Laura Hensel (UWC Costa Rica 2010-12, Mitglied des MPS-Teams) unterstützt. Gemeinsam ist ein erster Fragebogen entworfen und, in Rücksprache mit dem MPS-Team, im Detail ausgearbeitet und technisch umgesetzt worden. Der neue Fragebogen fokussiert sich noch stärker auf das Wohlergehen und mögliche physische und psychische Herausforderungen der Schüler*innen. Er soll zukünftig dreimal während der Collegezeit der Schüler*innen versendet und ausgewertet werden.

Ergänzend führt die Geschäftsstelle mit allen Stipendiat*innen, aufgeteilt in Gruppen nach Colleges, jeden Winter Gespräche per Video-Konferenz, um einen Einblick in die Erfahrungen der Schüler*innen und mögliche Herausforderungen zu erhalten. Die Gespräche fokussieren sich dabei auf die Bereiche Akademisches, Freizeit, CAS („Creativity – Action – Service“ als Bestandteil des IB-Curriculums), Soziales und mentale Gesundheit. Der hiermit verbundene Aufwand seitens der Stiftung ist nicht zu unterschätzen, der direkte, regelmäßige Austausch mit den Stipendiat*innen aber von hohem Wert für die stetige Weiterentwicklung der Stiftungsarbeit.

Sowohl die Erfahrungsberichte als auch die Videogespräche zeichneten diesen Winter ein insgesamt sehr positives Bild vom Leben und Lernen der Jugendlichen an den UWCs weltweit.

Betreuung in herausfordernden und Krisensituationen

Im Berichtsjahr 2024/25 gab es verschiedenste Jugendliche und Eltern, die die Unterstützung der Geschäftsstelle in Anspruch genommen haben. Die Geschäftsstelle hat hier eine beratende, unterstützende und mittelnde Funktion zwischen den beteiligten Akteur*innen. Die Betreuungsfälle sind meist sehr individueller Natur und konnten oft durch Gespräche und Vermittlung zwischen Schüler*innen, Eltern und College gelöst werden. Sie hingen neben akademischen Schwierigkeiten oder medizinischen und psychischen Problemen von Schüler*innen, die manchmal eine temporäre Abwesenheit vom Campus erfordern, auch mit Verstößen gegen den „Code of Conduct“ oder „Safeguarding“-Themen zusammen. In einigen schwerwiegenden Fällen kann und konnte die wertvolle Unterstützung von Mitgliedern des MPS-Teams hinzugezogen und vermittelt werden.

Zwei Schüler*innen des UWC-Jahrgangs 2023-25 mussten ihren UWC-Aufenthalt aufgrund von erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen im Winter und Frühjahr 2025 vorzeitig abbrechen und konnten ihre IB-Prüfungen nicht wie geplant absolvieren. Mit beiden Schüler*innen und ihren Familien war die Geschäftsstelle in intensivem Kontakt und Austausch, hat die Entwicklungen begleitet und gemeinsam Perspektiven erarbeitet, z.B. für Nachholprüfungen zum Schulabschluss im November 2025.

3. UWC-Kurzprogramme

Seit vielen Jahren hat sich die Stiftung zum Ziel gesetzt, die UWC-Erfahrung auch außerhalb eines College-Aufenthalts möglichst vielen Jugendlichen zu ermöglichen. Die UWC-Kurzprogramme bieten jährlich zahlreichen Jugendlichen weltweit die Möglichkeit, interkulturellen Austausch und den Bildungsansatz von UWC komprimiert in einem kleineren Rahmen zu erleben. Sie bestehen aus einem ein- bis dreiwöchigen Kurs, der meist in der Ferienzeit stattfindet. Basierend auf dem UWC-Leitbild, Bildung zu einer Kraft zu machen, die Menschen, Nationen und Kulturen im Streben nach Frieden und einer nachhaltigen Zukunft verbindet, können sich die Teilnehmenden während des Kurses weiterbilden, ihren persönlichen Leidenschaften nachgehen, an eigenen Projekten arbeiten, voneinander lernen und in eine Gemeinschaft eintauchen, die auf gegenseitigem Respekt und Verständnis basiert.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden die UWC-Kurzprogramme „Building a Sustainable Future“ als Präsenz- und Onlinekurs angeboten sowie ein Workshop für Jugendarbeiter*innen, der „Transformative Education Hub“.

Präsenzkurs „Building a Sustainable Future“ 2024

Der Präsenzkurs „Building a Sustainable Future“ soll junge Menschen befähigen, in ihren lokalen Gemeinschaften auf der ganzen Welt Veränderungen herbeizuführen und zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. Vom 1. Juli bis 20. August 2024 fand er mit 69 Teilnehmenden aus 21 Ländern auf dem Campus des UWC Robert Bosch College in Freiburg i. Br. statt. Dort wurde das Thema Nachhaltigkeit in all seinen Facetten beleuchtet, ob ökonomisch, ökologisch oder anthropologisch. Teilnehmer*innen aus Ländern wie Armenien, Deutschland, Estland, Griechenland, Italien, dem Libanon, Polen, Spanien oder der Ukraine nahmen an vielfältigen thematischen Workshops teil und führten Diskussionen, in denen sie ihre Vision einer nachhaltigen Zukunft entwickelten und sich Fragen stellten wie:

- Wie sind Menschen vom Klimawandel betroffen?
- Wie können wir Nachhaltigkeit gemeinsam mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und Kontexten erforschen?
- Wie leben wir Nachhaltigkeit?
- Wie können wir unsere Stimme optimal einsetzen?
- Wie stellen wir uns eine nachhaltige Zukunft vor?

Mit Hilfe von Referent*innen und Organisationen aus diesem Gebiet der Nachhaltigkeit wurde ein praktischer Bezug hergestellt. Kritisches Denken und Methoden zur Problembehandlung sollten die 16- bis 19-Jährigen mit den nötigen Fähigkeiten ausstatten, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen. Hinzu kam das UWC-Erlebnis im kleinen Rahmen: kultureller Austausch, ein grundfester Idealismus und Hoffnung und Wille, etwas in der Welt zu bewegen.

Organisiert und durchgeführt wurde der Kurs von einem Projektteam, bestehend aus jungen UWC-Alumni von den Colleges oder früheren Kurzprogrammen. Durch die Peer-to-Peer-Bildung wurde eine zielgruppengerechte Wissensvermittlung und Vernetzung der Teilnehmenden erreicht. Zeitgleich gewann das Team Erfahrungen im Projektmanagement sowie der Verwaltung von Projektmitteln.

Bei der Teilnahme an einem UWC-Kurzprogramm sammeln die Teilnehmenden viele Ideen, wie man die Welt ein Stückweit verbessern kann. Diese Ideen können sie dann während einer anschließenden einjährigen Projektphase in eigenen Projekten in der Freizeit umsetzen. Dabei werden ihnen Mentor*innen an die Seite gestellt, die Feedback und Unterstützung bei der Projektumsetzung geben. Regelmäßige Onlinemeetings über das Jahr dienen zum gegenseitigen Austausch der Projektteams. Zudem gibt es die Möglichkeit finanzielle Unterstützung für die Projektumsetzung bei der Stiftung zu beantragen.

In der Projektphase des Kurses „Building a Sustainable Future“ 2024 wurden z.B. folgende Projekte betreut:

- Mentor4You: Eine Plattform, die junge Menschen über ein Matching-System mit erfahrenen Mentor*innen zusammenbringt.
- Ein Podcast mit monatlichen Episoden zum Thema Klimawandel, der Fragen zum den Themen Klasse und Privilegien aufwirft.
- “EcoFlow”: Ein System zur Reinigung von Seen und Überwachung von Umwelteinflüssen
- Ein Kindercomic, das über Konzepte der Friedensförderung informiert.
- Eine Website, über die Einzelpersonen Zugang zu regionalen und landesweiten Bildungsveranstaltungen und Freiwilligenangeboten erhalten.

Direkt nach Abschluss des Kurses, aber schwerpunktmäßig im ersten Halbjahr 2025, begannen dann die Vorbereitungen für den nächsten Präsenzkurs „Building a Sustainable Future“, der im Juli und August 2025 erneut am UWC Robert Bosch College in Freiburg stattfand. Diese Zeit war für das Team aus Organisator*innen und Facilitator*innen sowie die Geschäftsstelle geprägt vom Management und der Vorbereitung der Teilnehmenden, vor allem durch die Unterstützung bei Reisebuchungen oder Visa-Prozessen, sowie bei der Detailplanung, von der Materialienbestellung über das Catering bis hin zur Zimmerbelegung .

Onlinekurs „Building a Sustainable Future“ 2024

In Jahr 2020 „aus der Not heraus geboren“, da eine Präsenzbegegnung vor dem Hintergrund der Pandemie nicht möglich war, wurde der UWC-Onlinekurs „Building a Sustainable Future“, aufgrund des großen Erfolges und der vielen positiven Resonanz, schnell fest in das Portfolio der UWC-Kurzprogramme aufgenommen und ging 2024 bereits in die vierte Runde. Er bietet die Möglichkeit, Jugendliche weltweit zu erreichen und zusammenbringen, denen eine Teilnahme am Präsenzkurs nicht möglich ist.

Der Kurs fand über drei Wochen im Juli 2024 mit mehr als 60 Jugendlichen aus über 20 Ländern weltweit statt. Die Konzeption und Durchführung erfolgte durch ein Team aus Koordinator*innen und Facilitator*innen mit diversen nationalen und kulturellen Hintergründen und den unterschiedlichsten Vorerfahrungen im Bereich der interkulturellen Jugendarbeit. Durch das vielfältige Kursprogramm haben sich die Teilnehmer*innen den Themen ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit gewidmet sowie Grundlagen des Projektmanagements nähergebracht bekommen. Mit dem Ziel, Lerninhalte greifbarer zu vermitteln, wurde zudem mit Organisationen und Einzelpersonen kooperiert, die zum Kursthema Beispiele gelebter Praxis vorstellten. Das Konzept des Kurses regte die Teilnehmenden zur aktiven Beteiligung an Diskussionen und Projektarbeiten an. So ist auch der Onlinekurs der

Startschuss für die eigenständige Bearbeitung von Projekten, die sich dem Thema Nachhaltigkeit auf vielfältige Art und Weise nähern.

Transformative Education Hub 2025

Vom 14. bis 18. Mai 2025 fand in Wiesbaden der „Transformative Education Hub“ statt: eine fünftägige Präsenzveranstaltung zur Weiterbildung von Jugendarbeiter*innen, die in nicht-formalen Bildungseinrichtungen tätig sind. Das Projekt richtete sich an Personen, die sowohl innerhalb als auch außerhalb der UWC-Bewegung arbeiten. Ziel war es, Jugendarbeiter*innen aus ganz Europa zusammenzubringen, die sich für eine transformative Bildung interessieren, die sich auf einen ganzheitlichen Ansatz, tiefgreifendes Lernen und persönliches Wachstum konzentriert. 17 Teilnehmer*innen aus neun Ländern kamen zusammen, darunter UWC Short Course-Koordinator*innen, Mitarbeiterinnen des UWC International Office sowie Jugendarbeiter*innen, die keinen UWC-Bezug hatten. Spannend waren die unterschiedlichen beruflichen Hintergründe der Teilnehmenden, die einen umfangreichen Erfahrungs- und Ideenaustausch ermöglichten. So trafen sich Personen, die im schulischen Umfeld an außerschulischen Programmen arbeiten, Personen, die im Bereich Umwelt- und LGBTQ+-Bildung tätig sind, sowie Personen, die sich für Jugendförderung und traditionellere interkulturelle Jugendarbeit einsetzen.

Ziel und Programm des Kurses waren:

- Der Austausch von Methoden und pädagogischen Ansätzen
- Das Erlernen von wertvollen Fähigkeiten in der Organisation und Gestaltung von Workshops
- Die Sammlung von Informationen dazu, wie man Erasmus+-geförderte Projekte, wie z.B. UWC-Kurzprogramme, ins Leben ruft.
- Das Kennenlernen verschiedener Formate in der Jugendarbeit
- Der Austausch von Herausforderungen und Lösungen
- Die Weiterbildung von Jugendarbeiter*innen, die sich für transformative Bildung und Sommerkurse für Jugendliche interessieren.

Die Teilnehmer*innen wurden bereits im Voraus gefragt, mit welchen pädagogischen Ansätzen oder Methoden sie Erfahrung haben und über welche sie gerne mehr erfahren würden. Während des Programms tauschten sie sich über ihre besonderen Interessen und Fähigkeiten aus. So gab es beispielsweise einen Workshop, in dem Theatertechniken für die Teambildung eingesetzt wurden. Dieser wurde von einem Teilnehmer der Veranstaltung geleitet, der sich in Zypern für Friedenserziehung engagiert. Das Programm umfasste auch eine Sitzung zum Thema „Wildnispädagogik“,

die von einer Person mit umfassenden Kenntnissen in der Vermittlung von Naturerziehung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geleitet wurde.

Neben dem Erlernen spezifischer Methoden und Praktiken, bot das Programm auch Gelegenheit zur Diskussion über gemeinsame Herausforderungen. So leitete eine Teilnehmerin eine Diskussion zu inklusiven Methoden in der Bildungspraxis. Weitere wichtige Diskussionsthemen waren die Erkundung von Finanzierungsmodellen und die Schaffung von Entwicklungsperspektiven und Vergütungsmodellen für nicht-formale Pädagog*innen, die überwiegend in einmal jährlich stattfindenden Sommerkursen arbeiten, sowie das Management von Freiwilligen.

Tools for Changemakers – Der erste UWC Short Course für Erwachsene

Charlotte Wallor hat für UWC Deutschland am ersten UWC Short Course für Erwachsene teilgenommen. „Tools for Change Makers – How to develop actionable projects to create the world we want“ fand vom 26. bis 30. September 2024 in Exeter, Großbritannien, statt und richtete sich an Erwachsene unterschiedlichen Alters und aus allen Lebensbereichen mit folgenden Zielen:

- Ein gemeinsames Verständnis der wichtigsten Herausforderungen zu entwickeln, vor denen wir stehen, sowie der Möglichkeiten, die wir haben, um durch unser gemeinsames Wissen, unsere Fähigkeiten und unsere Ressourcen Veränderungen zu bewirken, zu schaffen.
- Die Entwicklung einer Strategie und/oder eines Programms zur Umsetzung der angestrebten Veränderungen
- Die Etablierung einer Gruppe von Entscheidungsträger*innen, die sich gegenseitig unterstützen können, um in der Welt etwas zu bewirken, und die Teil der größeren UWC-Gemeinschaft sind.

Die zwölf Teilnehmer*innen kamen aus der ganzen Welt und neben UWC-Alumni und Mitarbeitenden, gab es auch Teilnehmende, die zum ersten Mal in Kontakt mit UWC kamen. Inhaltlich konzentrierte der Kurs sich auf Methodentraining und Projektarbeit und wurde durch eine digitale Projektphase ergänzt.

Schon seit vielen Jahren treibt auch UWC in Deutschland die Idee eines UWC-Kurzprogramms für Erwachsene um. Die durch die Teilnahme am „Tools for Changemakers“-Kurs entfachte neue Begeisterung für diese Idee und der anschließende intensive Austausch mit den Koordinator*innen, hat im Geschäftsjahr 2024/25 zu einer konkreten Planung geführt, das Angebot im Jahr 2026 nach Deutschland zu holen. Dafür wurden bereits Mittel im Rahmen des Akkreditierungsprozesses von Erasmus+ beantragt und bewilligt und erste Gespräche

mit den Koordinator*innen geführt, die großes Interesse haben, das Projekt gemeinsam umzusetzen.

4. Fundraising / Spender*innen-Betreuung / Vernetzung

Das Spendenvolumen der Deutschen Stiftung UWC lag im Wirtschaftsjahr 2024/2025 bei 1,6 Mio. €.

Diese Spenden setzten sich wie folgt zusammen:

– Allgemeine Spenden	101.658 €
– Zweckgebundene Spenden UWC Endowment	771.410 €
– Zweckgebundene Spenden Colleges, davon	883.192 €
▪ UWC Robert Bosch College	650.600 €
▪ UWC Atlantic	211.955 €
▪ Andere Colleges	20.637 €

Die zweckgebundenen Spenden wurden zeitnah an die entsprechenden Colleges weitergeleitet.

Die Stiftung ist sehr glücklich und dankbar, dass viele langjährige Unterstützer*innen auch im vergangenen Jahr wieder sehr großzügig und regelmäßig gespendet haben und ein wichtiger und verlässlicher Anker sind in den Bemühungen, die UWC-Collegeplätze und -Kurzprogramme Jugendlichen unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund zu ermöglichen. Der stetig wachsende Spendenbedarf stellt jedoch aktuell und für die Zukunft eine der größten Herausforderungen der Stiftungsarbeit dar.

UWC Endowment Fund

Das vorangegangene Geschäftsjahr 2023/24 brachte den Startschuss und erste beachtliche Erfolge für ein Meilensteinprojekt in der Geschichte von UWC weltweit und der Deutschen Stiftung UWC: dem UWC Endowment Fund. Dieser soll dazu beitragen, eine stabile, nachhaltige und langfristig orientierte Finanzierungsbasis zu schaffen, indem Gelder für Stipendien und den laufenden Betrieb der Colleges künftig aus regelmäßig wiederkehrenden Erträgen stammen, die über eine professionelle Vermögensanlage erwirtschaftet werden.

Der Idee, dem weltweiten UWC Endowment Fund als Nationalkomitee beizutreten und damit ein nachhaltiges Fundament für die Stipendienfinanzierung zu schaffen und über Jahre hinweg eine deutlich größere Planungssicherheit zu erhalten, wurde in den Gremien der Deutschen Stiftung UWC mit Begeisterung und Tatendrang begegnet. Intensiv wurden im Geschäftsjahr 2023/24 die Möglichkeiten und auch Risiken

diskutiert, die rechtlichen Grundlagen eingehend und mit externer Unterstützung geprüft und schließlich ein Beitritt beschlossen.

Die zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten rund um dieses Meilensteinprojekt im Geschäftsjahr 2023/24 und 2024/25, von physischen Veranstaltungen über digitale Newsletter und Town Hall-Meetings bis hin zu zahlreichen individuellen Ansprachen, haben Früchte getragen und es konnten nicht nur die rechtlichen Grundlagen für den Beitritt der Deutschen Stiftung UWC zum Endowment Fonds geklärt, sondern mit einer Million Euro an Spendenzusagen auch die erforderlichen Mittel dafür eingeworben werden. Im Dezember 2024 ist die Deutsche Stiftung UWC mit einer Million Euro offiziell dem UWC Endowment Fund beigetreten.

Veranstaltungen und Vernetzung

Verschiedene Veranstaltungen spickten und bereicherten das Geschäftsjahr 2024/25 und führten UWC-Ehemalige aller Generationen, -Eltern, -Freund*innen und -Interessierte an unterschiedlichen Orten und in vielfältigen Formaten zusammen, die allesamt Platz für intensiven Austausch, die Vorstellung der Arbeit von UWC Deutschland und die Gewinnung von ehrenamtlichem Engagement boten.

Am 6. Juli fand die *Absolvent*innen-Feier für den UWC-Jahrgang 2022-24* in der ACC Galerie in Weimar mit knapp 50 Gästen statt, die seit Jahren erstmals wieder von der Stiftung ausgerichtet wurde. Ziel der, zuvor vom UWC Network e.V. organisierten, Veranstaltung ist, eine gemeinsame Graduierungsfeier aller weltweiten deutschen UWC-Absolvent*innen eines Jahrgangs und vor allem, ein Format für die Eltern und Familien der Schüler*innen zu schaffen, denen es nicht allen nicht möglich ist, zu den jeweiligen Graduierungsfeiern der Colleges zu reisen, und ihnen eine festliche Abschlussfeier zu bieten. Die Programmgestaltung verlief Dank liebevoller Vorbereitung und überragender Unterstützung durch junge Alumni (Moderation, musikalische Beiträge und Fotografie) reibungslos. Die ganze Veranstaltung war feierlich und fröhlich zugleich und bot auch ausreichend Zeit für Gespräche mit und zwischen den Absolvent*innen und ihren Familien.

UWC-Filmtour „Building Common Ground“

Im Sommer 2024 feierte das UWC Robert Bosch College in Freiburg i.Br. sein zehnjähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums wurde der Dokumentarfilm „Building Common Ground“ über die Entstehung der Schule in Freiburg gezeigt. Das große Interesse an dieser Vorführung inspirierte die Deutsche Stiftung UWC mit dem

Film „auf Tour“ zu gehen und diesen an verschiedenen Standorten in Deutschland und schließlich sogar in Österreich zu zeigen.

Der Film begleitet die Gründung, Entstehung und den Alltag des Colleges und bietet intime Einblicke in die Erfahrungen der Gründer*innen, Pädagog*innen, Lehrkräfte und Schüler*innen des ersten Jahrgangs. Zusammen begeben sie sich auf eine Reise, um einen Ort für Gemeinsamkeiten (einen „Common Ground“) zu schaffen. Regisseur Lars Imre Ostmann (UWC Li Po Chun 1998-2000) ist selbst Alumni eines United World Colleges und hat unter anderem an der Filmhochschule Babelsberg studiert. Er war bei den meisten Vorführungen persönlich für ein Q&A anwesend und wurde dabei von Alumni des UWC Robert Bosch College flankiert.

Die Filmtour „Building Common Ground“ machte in folgenden Städten und Kinos halt:

- 15. September 2024, Köln, Filmpalette
- 17. September 2024, Berlin, Filmrauschpalast
- 19. September 2024, Leipzig, Luru in der Spinnerei
- 21. September 2024, Hamburg, Abaton Kino
- 23. September 2024, München, Monopol Kino
- 28. Oktober 2024, Frankfurt am Main, Deutsches Filmmuseum
- 19. Januar 2025, Wien, Kino Schikaneder
- 19. Juni 2025, Göttingen, Kino Lumière

Die Tour erwies sich als großer Erfolg und lockte über 400 Personen in die Kinos in Deutschland und Wien. Dazu gehörten UWC-Ehemalige, -Eltern, -Freundin*innen, aber auch interessierte Lehrer*innen oder zukünftige Bewerber*innen und ihre Familien. Jeder Standort hatte dabei seinen eigenen Charme. Auch inhaltlich kam der Film sehr gut an. Das Feedback in den Q&A-Sessions und im Anschluss war durchweg positiv und die Zuschauer*innen zeigten sich bewegt von der UWC-Idee und der filmischen Darstellung der ersten Zeit des UWC Robert Bosch Colleges.

Die Vorführung in Wien war dabei ein Gemeinschaftsprojekt von UWC Deutschland und UWC Österreich und der Termin in Göttingen wurde als besonderes Format geplant und durchgeführt: Zu einer normalen Abendveranstaltung kam eine Matinee-Vorführung für Oberschulklassen aus Göttingen. Dabei wurde die Stiftung unterstützt von Alumna und Gymnasiallehrerin Inga Ritter (UWC Waterford Kamhlaba 1992-1993)

Die Filmtour „Building Common Ground“ hat nicht nur die UWC-Community in verschiedenen Städten Deutschlands zusammengebracht, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit und Schüler*innen-Werbung geleistet.

Tradition hat mittlerweile der *UWC-Neujahrsumtrunk*. Der diesjährige Empfang fand erstmalig als gemeinsames Event der UWC-Geschäftsstelle und des UWC International Office Berlin in deren Räumlichkeiten statt. Zahlreiche junge und ältere Alumni kamen zusammen sowie UWC-Eltern, aber auch Neugierige und Bewerber*innen mit ihren Familien. Mit über 50 Personen waren wir überwältigt von der hohen Teilnehmendenzahl.

Fast schon Selbstläufer, im Sinne der Organisation und Anziehungskraft, sind mittlerweile die *UWC-Regionaltreffen*. Am 3. Juni 2025 fand ein Regionaltreffen in Hamburg statt. Gastgeber war Hendrik Doobe (UWC Waterford Kamhlaba 2001-03). Rund zwanzig Gäste haben sich an diesem Abend getroffen und ausgetauscht. Die Stiftung hat einen Jahresrückblick gegeben, auf die leicht rückläufigen Bewerbungszahlen hingewiesen und die Bedeutung von ehrenamtlicher Unterstützung betont. Es gab daraufhin Angebote für Schüler*innenwerbung in der Region oder Ideen bei der nächsten Vernetzung, einen Impulsvortrag anzubieten.

„Preparing and Educating the Next Generation of Global Citizens: The UWC Model“

Highlight im Veranstaltungsjahr 2024/25 war das erste große Gemeinschaftsevent von UWC International und der Deutschen Stiftung UWC.

Anlässlich des UWC International Board Meetings in Berlin und unter dem Titel „Educating the Next Generation of Global Citizens: The UWC Model“ haben beide Organisationen am 12. Juni 2025 zu einem Abend in die Berliner Repräsentanz der Robert Bosch Stiftung eingeladen, deren Atrium und Dachterrasse eine wunderbare Kulisse boten. Bei schönstem Sommerwetter kamen rund 100 UWC-Alumni, Unterstützer*innen und Akteur*innen aus der Bildungslandschaft zusammen, um sich über die Rolle von Bildung in einer zunehmend vernetzten, und herausfordernden Welt auszutauschen.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Vorsitzende des UWC International Boards, Dr. Musimbi Kanyoro, folgten berührende Worte von UWC-Alumni, die sehr persönlich zeigten, wie tief UWC ihr Leben prägt.

Im Zentrum des Abends stand eine Podiumsdiskussion, moderiert von UWC-Alumna und New York Times-Journalistin Katrin Bennhold ((UWC-USA 1991-93). Diskutiert wurde, wie die UWC-Bildungsidee – geprägt von Vielfalt, sozialer Verantwortung und internationaler Zusammenarbeit – junge Menschen weltweit auf die Herausforderungen von morgen vorbereitet.

Zu den Panel-Gästen gehörten:

- Faith Abiodun, Executive Director von UWC International
- Anna Maria Braun, CEO von B. Braun Melsungen und UWC-Alumna (UWC Atlantic 1996-98)
- Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Experte für Bildung und Jugendforschung
- Laurence Nodder, ehemaliger Rektor des UWC Robert Bosch College
- Weronika Grabowska, Vorstandsmitglied UWC Polen und UWC-Alumna (UWC Mostar 2011-13)

Die Erkenntnisse von Professor Dr. Hurrelmann aus seiner Studie „Junge Menschen in Deutschland“ boten eine wertvolle Perspektive darauf, wie junge Menschen in Deutschland gesundheitliche, wirtschaftliche und politische Krisen erleben und darauf reagieren und wie UWC dazu beitragen kann, polarisierende Standpunkte zu überbrücken. Ebenso waren die Ausführungen von Anna Maria Braun zur Förderung einer integrativen und werteorientierten Unternehmenskultur aufschlussreich und motivierend.

Anschließend gab es auf der wunderbaren Dachterrasse, mit Blick über das historische Berlin, Raum für Austausch, Wiedersehen und neue Impulse. Einmal mehr wurde sichtbar, wie UWC für gelebte Vielfalt und ein gemeinsames Lernen über Grenzen hinweg steht.

Das Veranstaltungsteam der Geschäftsstelle widmete sich ab Winter/Frühjahr 2025 zudem den umfangreichen Vorbereitungen für die *Absolvent*innen-Feier des UWC-Jahrgangs 2023-25*. Diese ist eingebettet in ein großes UWC-Wochenende, das folgende Programmpunkte beinhaltet:

- *Epilog* als Nachbereitung für die Stipendiat*innen des UWC-Jahrgangs 2023-25 vom 2.-4. Juli 2025
- *Absolvent*innen-Feier für die Stipendiat*innen und Familien des Jahrgangs 2023-25* am 4. Juli 2025
- *UWC-Jahrestreffen und Mitgliederversammlung des UWC Network e.V.* am 5./6. Juli 2025

Für die Absolvent*innen-Feier werden über 100 Teilnehmer*innen, davon über 30 Absolvent*innen und ca. 50 Familienmitglieder, erwartet. Hinzu kommen die Network-Teilnehmer*innen des Jahrestreffens. Bis Ende des Geschäftsjahres 2024/25 sind die Detailplanungen zu Programm, Catering und Logistik erfolgt. Für die Feierstunde wurde ein Video-Opener produziert, konnten Speaker*innen gewonnen und Live-Musik-Beiträge (von einer UWC-Absolventin und der Band eines UWC-Vaters) organisiert werden. Zudem wurden die Geschenke für die Absolvent*innen geplant und umgesetzt.

Pro-Bono-Unterstützung

Außerordentlich gefreut haben wir uns über die anhaltende Pro-Bono-Unterstützung eines UWC-Elternpaares, das die Grafikagentur „Atelier Frank“ betreibt und für die Deutsche Stiftung UWC im Jahr 2024/25 wiederholt verschiedene Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit gestaltet hat, so z.B. die Weihnachtskarte 2024.

Auch die Zusammenarbeit mit der Frankfurter Kommunikationsberatung Charles Barker, die die Stiftung als Pro-Bono-Mandant unterstützt, war im vergangenen Geschäftsjahr wieder eine große Freude, Bereicherung und enorme Unterstützung sowie ein wichtiger Faktor in der Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit. In monatlichen Besprechungen, gemeinsam mit den Kommunikationsverantwortlichen des UWC Robert Bosch College, hat die Geschäftsstelle sich mit den Kolleg*innen ausgetauscht und wertvollen Input, Rat, Feedback und Zulieferungen in zahlreichen Aspekten der Öffentlichkeitsarbeit erhalten. Vor allem die Strategie sowie ausführliche und detaillierte Vorbereitung der Kommunikation rund um den UWC Endowment Fonds, wäre in dem gesehenen Ausmaß ohne Charles Barker nicht möglich gewesen. Die umfangreiche Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Events „Preparing and Educating the Next Generation of Global Citizens:

The UWC Model“ am 12. Juni 2025 hat außerdem entscheidend zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.

Zudem übernehmen „Sonnemann&Partner“, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, seit vielen Jahren pro-bono die Lohnbuchhaltung für die Geschäftsstelle und sind damit eine unschätzbare Unterstützung.

Wir bedanken uns von Herzen für die herausragende Pro-Bono-Unterstützung, die einen wichtigen Platz in der Arbeit der Geschäftsstelle, aber auch im Fundraising der Stiftung einnimmt.

Weitere Fundraising-Aktivitäten

Jedes Jahr sucht die Geschäftsstelle für Schüler*innen des aktuell ausgewählten Jahrgangs Patenschaften, die die Stipendien einzelner Jugendlicher übernehmen und freut sich im Geschäftsjahr 2024/25 über die Übernahme von fünf Patenschaften für den UWC-Jahrgang 2025-27.

Außerdem wurden Aufrufe und Appelle per E-Mail nach dem Feststehen des neuen UWC-Jahrgangs im Frühjahr 2025 versandt. Dabei wurden Ehemalige bestimmter Colleges gebeten, die neu ausgewählten Schüler*innen an eben diesem mit Beiträgen zu notwendigen Stipendien zu unterstützen oder das Mentoring zu übernehmen. Die

Resonanz war leider nicht so groß wie erhofft, trotzdem konnten durch diese Initiative einige Stipendien-Fehlbeträge eingeworben werden.

Charity Event mit Alumni der Boston Consulting Group

Selma Stern (UWC Atlantic 2002-04) hat UWC bei einem Alumni-Event der Boston Consulting Group im Dezember 2024 vorgestellt. Unterstützt wurde sie dabei mit Zulieferungen von der UWC-Geschäftsstelle und vor Ort von Davis Busley (UWC Mostar 2028-20).

Datenbank und Corporate Fundraising

Zwei UWC-Alumni unterstützten die UWC-Geschäftsstelle im Geschäftsjahr 2024/25 ehrenamtlich und konzeptionell beim Thema Corporate Fundraising und Datenbank-Recherche. Für ein effektiveres Fundraising werden fortan, in einem umfangreichen Projekt, die Datenbank der Stiftung systematisch „aufgeräumt“ und nach „verlorenen Schäfchen“ gesucht.

Zudem werden die vorhandenen Kontakte gründlich analysiert und herausgearbeitet, wie diese quantitativ und qualitativ vervollständigt werden können, um potenzielle Türöffner*innen und Verbindungen zu Unternehmen ausfindig zu machen. Dazu fanden mehrere persönliche und virtuelle Meetings statt.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Website www.uwc.de

Die Website www.uwc.de wird fortwährend aktualisiert. Das betrifft nicht nur die Neuigkeiten-, Termin- oder Presse-Seiten, sondern beinhaltet auch die grundlegende Überarbeitung oder Anpassung von zentralen Themenbereichen. So wurden z.B. im Winter 2024/25 die [Seiten rund um die Bewerbung](#) neugestaltet. Dabei wurden die Sektionen „Bewerbungsvoraussetzungen, Bewerbungsprozess und Online-Bewerbungsportal“ zusammengefasst und umgeschrieben, um den Bewerbungsprozess, dessen Anforderungen und Ablauf, übersichtlicher und verständlicher darzustellen, z.B. mit einem gezielten Überblick „In 3 Schritten zu UWC“.

Auch der Website-Bereich für das [UWC Network e.V.](#), wurde einer Frischzellenkur unterzogen. Neben einem neuen Einführungstext über das Ehemaligen-, Eltern und

Freund*innen-Netzwerk wird dessen neuer Vorstand präsentiert, veraltete Informationen wurden archiviert und die Terminübersicht der allgemeinen Terminseite der Website hinzugefügt.

Die größte Neuerung auf der Website war die Einführung eines Chatbots – der sogenannte „UWC-Chat“. Über mehrere Monate wurde der Chatbot eingerichtet und „trainiert“, auf der Website als Pop-Up integriert und schließlich im November 2024 freigeschaltet. Er soll hauptsächlich allgemeine Fragen zu UWC und rund um die Bewerbung und den Auswahlprozess beantworten und wird seit seiner Einführung intensiv und zahlreich von Besucher*innen der Website genutzt.

Newsletter / Mailings

Am 27. Dezember 2024 wurde der „traditionelle“ Newsletter zum Jahresende an die gesamte deutsche UWC-Community versendet, der einen Rückblick auf die UWC-Aktivitäten und -Highlights des vergangenen Kalenderjahres wirft, sowie einen Ausblick auf das kommende. Zudem wurden handschriftliche Karten mit persönlichem Dank und Grüßen an alle Spender*innen und Unterstützer*innen der Deutschen Stiftung UWC geschickt.

Anfang des Jahres wurde beschlossen, alle Kontakte darüber hinaus mit einem vierteljährlichen Newsletter zu bedenken, der auf aktuelle UWC-Themen und -Termine aufmerksam macht. Im ersten umgesetzten April-Newsletter wurden unter anderem zu Spenden für den neuen Jahrgang aufgerufen und auf die UWC-Kurzprogrammangebote im Sommer 2025 hingewiesen.

Seit Anfang des Jahres ist es für UWC-Interessierte auch möglich, auf der Website den Newsletter zu abonnieren.

Soziale Medien

Im Bereich Soziale Medien wurde die im Geschäftsjahr 2023/24 eingeführte Frequenz, graphische Gestaltung und Professionalität fortgeführt. Das betrifft vor allem den Instagram-Kanal ([@uwc_deutschland](https://www.instagram.com/uwc_deutschland)), der wöchentlich mit mehreren Posts im „Feed“ oder in den „Stories“ bespielt wird, vor allem mit regelmäßigen Kategorien wie den „UWC-Steckbriefen“, die Schüler*innen der aktuellen UWC-Jahrgänge vorstellen, dem „UWC-Quiz“, Informationen zu den Colleges, dem IB oder dem CAS-Programm, Hinweisen auf andere spannende Projekte oder Auslandsmöglichkeiten mit „Kennst du schon ...?“ oder den beliebten „UWC-Memes“. Hinzu kommen aktuelle Posts und Videos, z.B. von den UWC-Auswahlwochenenden oder die sogenannten „Takeover“,

bei denen Schüler*innen die Follower*innen ein bis zwei Tage mit an die Colleges nehmen und dort ihren Alltag zeigen und Fragen beantworten.

Die Kanäle „TikTok“ (@uwcdDeutschland) und „LinkedIn“ (uwcd-deutschland) wurden im Geschäftsjahr 2024/25 intensiver als je zuvor bespielt, um die Öffentlichkeitsarbeit noch zielgruppenspezifischer für junge Leute (TikTok) und Ehemalige und Eltern (LinkedIn) auszurichten. So hat z.B. eine Schülerhelfskraft im September 2024 UWC-Videos für TikTok produziert, die parallel auch als Instagram-Reels gepostet werden konnten. Da die Beschaffung und Produktion des Videomaterials jedoch sehr aufwendig sind, konnte hier bis jetzt noch nicht das volle Potenzial ausgeschöpft werden.

Auf LinkedIn wurden regelmäßige Postings veröffentlicht und konnten mittlerweile rund 400 Follower*innen gewonnen werden. Auch wenn der Kanal weiterhin noch in seinen Kinderschuhen steckt, freuen wir uns, Inhalte darüber zu kommunizieren und unsere Reichweite hier fortwährend zu vergrößern.

Zudem wurde ein neuer Youtube-Kanal (@uwcdDeutschlandstiftung) eingerichtet, der die Möglichkeit bietet, längere Videos mit UWC-Eindrücken und -erfahrungen zu veröffentlichen. Die ersten drei Videos dafür wurden von einer Schülerin im ersten Jahr am UWC Mostar in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle produziert.

Schüler*innen-Werbung

Ziel der Schüler*innen-Werbung im Geschäftsjahr 2024/25 war es, wie seither, so viele Jugendliche wie möglich auf die Chance UWC aufmerksam zu machen. Um dieses Ziel erreichen zu können, wurde ein Plan für die Schüler*innen-Werbung ausgearbeitet, um Bewerber*innen über verschiedene Wege zu erreichen: Soziale Medien, Mailings, Presse, Botschafter*innen, Webseiten und Portale, Veranstaltungen, Kooperationspartner*innen oder spezifische Elternwerbung.

Da die meisten Bewerber*innen nach wie vor durch „Mundpropaganda“ von UWC erfahren, bleibt der Bereich Soziale Medien ein entscheidendes Wirkungsfeld, um Jugendliche außerhalb des „UWC-Kosmos“ zu erreichen.

In der Kampagne für die Ausschreibung des UWC-Jahrgangs 2025-27 wurden im Geschäftsjahr 2024/25 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Schaltung von Werbung auf Instagram: Es wurden zahlreiche Posts vorbereitet, die durchgängig während der Bewerbungsphase geschaltet wurden. Ein Teil der Posts erschien dabei direkt auf dem UWC-Instagram-Account und wurde „geboostet“, ein Teil wurde direkt als Werbung ausgespielt. Zusätzlich wurden auch interaktivere Posts erstellt, die zum Bewerben aufrufen.

- Von Oktober bis Ende November 2024 wurde zudem die Frequenz der Postings auf Instagram erhöht, sodass fast täglich Posts online gingen. Die Postings sind dabei vermehrt auf die Bewerbungsphase eingegangen (Countdown, Do's&Don't's, Fragerunden). Ebenfalls gab es wieder zahlreiche Takeover von aktuellen Schüler*innen (u.a. vom UWC Dilijan, UWC Atlantic, UWC Red Cross Nordic, UWC Li Po Chun, UWC Mostar, UWC Adriatic, UWC Costa Rica und UWC Robert Bosch College).
- Schaltung von Werbung auf TikTok
- Aufruf der Stipendiat*innen des Jahrgangs 2023-25 in den Sommerferien in ihrer Heimat vor Ort oder digital Werbung für UWC zu machen und daraufhin Versand zahlreicher Materialienpakete an die „UWC-Botschafter*innen“.
- Umfangreiche Mailingaktionen an Jugendorganisationen, -Parteien und -Vereine bundesweit, aber auch das Kontaktieren dieser per Direct Message auf Instagram, mit zum Teil erfreulichen Rückmeldungen.
- Mailing an ehemalige Gutachter*innen, mit der Bitte, auch weitere ihrer Schüler*innen auf UWC aufmerksam zu machen.
- Kontakt mit Kooperationspartner*innen wie der START Stiftung, Talent im Land oder ZIS-Studienreisen, die auf ihren Kanälen die UWC-Ausschreibung bewerben.
- Werbe-Video (unbezahlt) der UWC-Alumna und erfolgreichen Influencerin Elena Handtrack (UWC Li P Chun 2016-18).
- Digitale UWC-Sprechstunden im September und Oktober, die Bewerber*innen und ihren Eltern die Möglichkeit boten, mit aktuellen UWC-Eltern, ehemaligen Schüler*innen und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle zu sprechen.
- Aktivierung bereits registrierter Bewerber*innen, um diese anzuspornen, ihre begonnene Bewerbung zu finalisieren. Dies erfolgte z.B. über verschiedene Mailings, in denen auch auf Unterstützungsangebote wie die „UWC-Sprechstunde“, den Open Day in der Geschäftsstelle oder am UWC Robert Bosch College, aber auch Notwendigkeiten der Bewerbung (wie das Gutachten) hingewiesen wurde und die Bewerber*innen motiviert wurden, ihre Bewerbung einzureichen.

Die statistische Auswertung der Schüler*innen-Werbungsmaßnahmen für den UWC-Jahrgang 2025-27 hat ergeben, dass – nicht überraschend – weiterhin die persönlichen Kontakte und Sozialen Medien beim Zugang zur Zielgruppe ganz vorne stehen. Leider sind die Bewerbungszahlen, trotz vielfältiger und zahlreicher Bemühungen, im Vergleich zum Vorjahr wieder gesunken. Die signifikant geringere Zahl von männlichen Bewerbern (knapp 20 Prozent der Gesamtbewerbungen) ist weiterhin vorhanden.

Für den Start der Ausschreibung des UWC-Jahrgangs 2026-28, der für den 1. Juli 2025 terminiert war und erfolgt ist, wurde bereits im Winter 2025 eine große Kampagne mit unterschiedlichsten und zum Teil auch neuen Werbemaßnahmen geplant und ab Frühjahr umgesetzt. Während die Schüler*innen-Werbung zuvor meist in den Monaten vor Bewerbungsschluss intensiv angegangen wurde, wird diese nun als ganzjähriges Projekt mit viel Aufwand betrieben. Bis zum Geschäftsjahresende wurden folgende Maßnahmen abgeschlossen oder in die Wege geleitet:

- Am 27. März 2025 fand eine Online-Informationsveranstaltung zu UWC statt. Die Veranstaltung war ein Teil der Online-Messen bei „weltweiser“. Das Angebot wurde zum ersten Mal wahrgenommen, in der Hoffnung, eine Alternative zu den sehr teuren Messeangeboten vor Ort bieten zu können.
- Mailings: Zusätzlich zu den Kontakten von Jugendorganisationen, -Parteien und -Vereinen wurden die E-Mail-Adressen von Schüler*innen-Vertretungen und Elternbeiräten bundesweit zusammenzutragen und im Juni in einer großen Mailing-Aktion auf UWC im Allgemeinen und die Bewerbungsphase aufmerksam gemacht.
- Im Winter und Frühjahr wurde ausführlich nach Influencer*innen für eine potentielle Kooperation recherchiert, schließlich eine Auswahl von 16 kontaktiert und nach den Rückmeldungen die Möglichkeit einer Zusammenarbeit ausgelotet. Mit vier Influencer*innen wurde schließlich gemeinsam eine bezahlte Kampagne erarbeitet, um die jeweiligen Follower*innen auf die Chance UWC hinzuweisen. Diese sind:
 - https://www.instagram.com/nini_flash/
 - <https://www.instagram.com/gianni.studiert/>
 - <https://www.instagram.com/seoxyt/>
 - <https://www.tiktok.com/@niklas.smdt>

Mit den entsprechenden Influencer*innen wurden über die Managements die passende Plattform und Art des Postings sowie die Preise besprochen. Besonders freuen wir uns, dass Gianni.Studiert uns eine Story zusätzlich kostenlos angeboten hat, nachdem wir deutlich gemacht haben, dass unser Budget als gemeinnützige Stiftung begrenzt ist. Anschließend wurden die Verträge für die Kooperationen und ein Briefing für die Gestaltung der Posts erstellt. Alle Posts sollten im Juli und August 2025 online gehen. Mit Nini_Flash wurde zusätzlich ein Besuch am UWC Robert Bosch College vereinbart, um dort vor Ort UWC kennenzulernen und Impressionen einzufangen.

- Eine weitere Maßnahme, um auf die Ausschreibung 2026-28 aufmerksam zu machen, ist eine Werbekampagne bei FlixBus, die im Mai und Juni 2025 abgesprochen und ausgearbeitet wurde. Für die Monate Juli bis September 2025 wird auf der Wlan-Startseite von FlixBus UWC-Werbung erscheinen. Hier

erhoffen wir uns, vor allem von der Sommerferien- und Reisezeit zu profitieren und Jugendliche und Familien zu erreichen, die sich von der Option eines Stipendiums angesprochen fühlen.

6. Internationales

Die Entwicklungen, Programme und Aktivitäten auf internationaler UWC-Ebene beeinflussen das Wirken von UWC Deutschland, das sich wiederum in diesen Kontext einbringt und mitgestaltet.

Austausch auf internationaler Ebene

Im Geschäftsjahr 2024/25 stand die Geschäftsstelle weiter in engem und regelmäßigem Austausch mit anderen UWC-Nationalkomitees sowie dem UWC International Office, um sich zu vernetzen, von- und miteinander zu lernen, Synergien zu nutzen und Kräfte zu bündeln.

Die Geschäftsstelle beteiligte sich an Gesprächsreihen mit Nationalkomitees aus aller Welt und dem UWC International Office via Zoom und war z.B. regelmäßige Teilnehmerin in der Gruppe „Senior Fundraising NCs“, die sich im Zwei-Monatsrhythmus zu Fundraising-Themen austauscht.

Zudem bot sie Beratungsgespräche für andere Nationalkomitees, z.B. zum Thema „Community Associations“ und Öffentlichkeitsarbeit an, oder präsentierte die Arbeit von UWC Deutschland in einem Teammeeting des UWC International Office.

Daniel Kuhagen ist zudem Mitglied des Finance & Audit Committees von UWC International, und in der Rolle mitverantwortlich für die Überwachung der Ausgaben von UWC International und des National Committee Funds.

„Lehrer*innen für die Zukunft 2“ – ein Programm zur beruflichen Weiterentwicklung von Lehrer*innen an weiterführenden Schulen in Bosnien und Herzegowina

Nachdem das Weiterbildungsprogramm „Lehrer*innen für die Zukunft“ des UWC Mostar im Schuljahr 2021/22 erfolgreich Lehrkräfte an 16 Schulen in Bosnien und Herzegowina (BiH) erreichte, ging das Projekt 2024/25 in die zweite Runde. Das Pilotprojekt richtete sich an Lehrer*innen von weiterführenden Schulen im Sekundarbereich, insbesondere aus den Fächern Sprachen, Mathematik und Kunst. Mit ihm wollte die Schule der dringenden Notwendigkeit begegnen, in die Lehrer*innen-Ausbildung im Land zu investieren, um die Lernergebnisse von Schüler*innen zu verbessern. Das Projekt konnte durch eine Förderung der W. P.

Schmitz Stiftung (beantragt durch das UWC Mostar, UWC International und die Deutsche Stiftung UWC) ermöglicht werden und bot eine seltene Gelegenheit für Lehrer*innen aus drei verschiedenen ethnischen Gruppen, sich zu vernetzen, über ihr Berufsleben auszutauschen und neue Ideen für eine Bildungsreform im Land zu sammeln.

In einer zweiten Runde, ebenfalls gefördert durch die Schmitz Stiftung, wurde der Fokus nun spezifisch auf Lehrkräfte in MINT-Fächern gelegt. 75 Lehrkräfte wurden aus öffentlichen Schulen in allen Regionen und Provinzen von BiH ausgewählt, um an dem Weiterbildungsprogramm teilzunehmen. Gemeinsam erlernten sie neue pädagogische Ansätze und entwickelten pädagogische Materialien. Während des gesamten Schuljahres konnten sie neue Lehr- und Lernpraktiken testen und die Lernergebnisse ihrer Schüler*innen bewerten. Ein wichtiger Höhepunkt des Projekts war auch die Ausstattung von 25 teilnehmenden Schulen mit Laborausrüstung für Biologie, Chemie und Physik, wodurch das praktische Lernen in den Klassenzimmern verbessert wurde.

Ein ausführlicher Bericht zu beiden Runden „Teachers for Future“ findet sich hier auf unserer [Website](#).

Baden-Badener Unternehmernessprache @ UWC Mostar

Am 9. Mai 2025 besuchten Teilnehmer*innen der Baden-Badener-Unternehmernessprache (BBUG) im Rahmen einer Reise nach Sarajevo das UWC Mostar in Bosnien und Herzegowina. Die Baden-Badener-Unternehmernessprache sind ein Forum, das Verbindungen zwischen Unternehmertum und Gesellschaft, Wirtschaft und Politik schafft und Führungskräfte für ihre Verantwortung in Unternehmen und Gesellschaft sensibilisiert. Gemeinsam mit der Verantwortlichen der BBUG und dem UWC Mostar hatte die Deutsche Stiftung UWC den Besuch geplant und ausgearbeitet. Zudem hat die Geschäftsstelle schriftliche Beiträge zu UWC und UWC Mostar für die Vorbereitungsunterlagen und die App der BBUG-Reise zugeliefert und Daniel Kuhagen und Dajana Karge haben die Stiftung vor Ort vertreten.

Thematischer Mittelpunkt der BBUG-Reise waren Fragen zur EU-Perspektive des Westbalkans, zur Versöhnung nach Konflikten und zur Rolle von Bildung als Friedensfaktor. Im Austausch mit Schüler*innen und Mitarbeiter*innen des UWC Mostar konnten die Teilnehmer*innen dabei tiefer eintauchen in eine Region mit einer komplexen Geschichte und einer einzigartigen kulturellen Identität.

Klausurtagung UWC Austria

Am 15. Juni 2025 fand ganztägig eine Klausur des österreichischen Nationalkomitees zum Thema Auswahl statt, an der Tanja Lewandowitz und Till Daehnel teilnahmen, um

Erfahrungen des Auswahlprozesses von UWC Deutschland weiterzugeben und Ideen und Anregungen für das eigene Verfahren mitzunehmen. Dabei wurde deutlich, dass sich die Themen und Fragestellungen bei der Gestaltung der Auswahlprozess sehr ähneln, wie z.B. beim Medizinisch, Psychologisch und Safeguarding-Prozess.

Weitere gemeinsame Themen fanden sich in der Öffentlichkeitsarbeit (Gestaltung der Website, Einführung eines Chatbot, das Teilen von Materialien) oder den Abläufen der Stipendienvergabe.

Für die weitere konkrete Zusammenarbeit wurden die Mitglieder von UWC Austria eingeladen, im September 2025 zum Tag der offenen Tür des UWC Robert Bosch Colleges nach Freiburg zu kommen und dort ein weiteres Meeting durchzuführen. Ebenso wurde eine Einladung ausgesprochen, bei den Auswahlwochenenden von UWC Deutschland im Februar 2026 zu hospitieren.

UWC Europa and SWANA Regional Meeting

Vom 19. bis 22. Juni 2025 fand in Tiflis, Georgien, das UWC Europa and SWANA (Southwest Asia and North Africa) Regional Meeting statt, bei dem UWC Deutschland von Daniel Kuhagen und Till Daehnel vertreten wurde.

Die UWC Regional Meetings bieten den Nationalkomitees der jeweiligen Weltregionen alle zwei bis drei Jahre eine wertvolle Plattform, um zusammenzukommen, aktuelle Themen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und die Verbindungen innerhalb der UWC-Bewegung zu stärken. Sie schaffen die Möglichkeit, sich mit den Herausforderungen, denen Nationalkomitees gegenüberstehen, auseinanderzusetzen und verfügbare Unterstützung zu erkunden, aber auch, ihr bemerkenswertes Engagement für die Umsetzung der UWC-Ideale zu zelebrieren.

Das diesjährige Treffen unter dem Motto „Connect and Amplify“ brachte UWC-Vertreter*innen aus über 50 Ländern aus Europa und SWANA zusammen und ermöglichte den Austausch in Form von anregenden Diskussionen oder praktischen Workshops.

Daniel Kuhagen und Till Daehnel brachten vom Regional Meeting wertvolle Anregungen und Kontakte, z.B. zu den Themen Auswahl, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit, mit, die im Laufe des kommenden Jahres aufgegriffen und intensiver verfolgt werden.

7. UWC Robert Bosch College

Als Projekt von UWC Deutschland und der Robert Bosch Stiftung öffnete das UWC Robert Bosch College in Freiburg. i. Br. im September 2014 seine Tore für

Schüler*innen aus rund 90 verschiedenen Ländern. Sie leben und lernen zwei Jahre lang gemeinsam auf dem Campus und schließen die Schule mit dem international anerkannten International Baccalaureate (IB) ab. Die Schüler*innenschaft am UWC Robert Bosch College ist bewusst größtmöglich divers. Die Schule heißt Jugendliche aus unterschiedlichsten sozio-ökonomischen Hintergründen, Kulturen, Religionen, Nationalitäten und mit vielfältigen Lebenserfahrungen willkommen – 96% erhalten ein Stipendium.

Seit August 2024 leitet Dr. Helen White das UWC Robert Bosch College als Rektorin. Gemeinsam mit CFO Thomas Drössel, dem akademischen Leiter Emmett Zackheim und der ebenfalls neuen Internatsleiterin Cassandra Poiyadjis-Osler bilden sie das Leitungsteam der Schule. Helen White, die bereits am UWC Adriatic, Italien, und am Internat Schloss Salem arbeitete, setzt in ihrer Arbeit einen Schwerpunkt auf die Themen Nachhaltigkeit und Bildung für Frieden.

Das zehnjährige Jubiläum des UWC Robert Bosch College wurde im September 2024 mit einem Tag der offenen Tür und einer Abendveranstaltung im Jazzhaus Freiburg für Alumni, Mitarbeiter*innen, Spender*innen und Freund*innen der Schule gefeiert. Neben Helen White standen an dem Abend auch die Vorsitzende des UWC International Board, Dr. Musimbi Kanyoro, sowie Freiburgs Oberbürgermeister und neuer Vorsitzender des Kuratoriums, Martin Horn, auf der Bühne. Sein Fazit: Nach zehn Jahren ist das UWC Robert Bosch College aus Freiburg nicht mehr wegzudenken und schlägt mit seinen rund 900 Ehemaligen bereits jetzt eine Brücke in die Welt.

Das Engagement des UWC Robert Bosch Colleges für Nachhaltigkeit ist heute wichtiger denn je. Im Schuljahr 2024/25 wurden die Umweltinitiativen durch die Einrichtung einer Nachhaltigkeits-Steuerungsgruppe verstärkt, um einen strukturierteren und strategischeren Ansatz zu gewährleisten. Die Schüler*innen standen zudem an vorderster Front bei wirkungsvollen Projekten, darunter der Einführung einer vegetarischen Mensa, der Einrichtung von Arbeitsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit und der Organisation eines jährlichen Nachhaltigkeitstages. Sie haben auch die gemeinschaftsorientierte Umweltarbeit vorangetrieben und die Schule bei wichtigen Konferenzen vertreten, darunter einer Veranstaltung zum Welternährungstag an der Universität Hohenheim und einem Treffen von Jugendlichen, Expert*innen und Fürsprecher*innen zur Transformation der globalen Governance für den planetarischen Notfall. Durch diese Bemühungen, die von den Nachhaltigkeitskoordinator*innen Tobi Kellner und Dr. Kristin Kaschner koordiniert werden, dient die Schule weiterhin als Vorbild für nachhaltige Bildung und Handeln.

Eine friedliche Zukunft steht weiterhin im Mittelpunkt der schulischen Bemühungen. In einer Welt, die zunehmend von Konflikten und tiefgreifenden Spaltungen geprägt ist, bemüht sich das UWC Robert Bosch College um die Förderung von Dialogen,

Empathie und Verständnis. Die vielfältige Schüler*innenschaft und das engagierte Lehrpersonal haben sich an kritischen Diskussionen über globale Herausforderungen beteiligt sowie interkulturelle Workshops abgehalten, die Versöhnung und Menschenrechte fördern. Darüber hinaus haben Schüler*innen und Mitarbeiter*innen am „United for Peace EU-UWC Youth Leadership Forum“ in Zypern und an Friedensförderungs-Workshops am UWC Red Cross Nordic, Norwegen, teilgenommen, wo sie mit Moderator*innen des Outward Bound Centre for Peacebuilding zusammengekommen sind. Außerdem wurde eine Anti-Rassismus-Steuerungsgruppe eingerichtet und daran gearbeitet, einen gezielteren Ansatz zu entwickeln, um den Schüler*innen wichtige Kompetenzen im Bereich Friedensförderung zu vermitteln – damit sie die Fähigkeiten erwerben, Konflikte zu schlichten, Inklusion zu fördern und zu einer gerechteren und harmonischeren Welt beizutragen.

Ein Meilenstein im Schuljahr 2024/25 war die Aufnahme von Martin Horn, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg, als neuen Vorsitzenden in das Kuratorium der Schule.

Am 23. Mai feierte das UWC Robert Bosch College den Schulabschluss des Jahrgang 2023-25 – von 91 Schüler*innen aus über 65 Ländern. Die Absolvent*innen haben sich in den letzten zwei Jahren nicht nur dem anspruchsvollen IB-Diplomprogramm gestellt, sondern auch gelernt, mit jungen Menschen aus aller Welt zu leben, Unterschiede zu überwinden, Toleranz zu üben, Empathie zu entwickeln und eine Gemeinschaft aufzubauen. Am 6. Juli veröffentlichte das International Baccalaureate die IB-Ergebnisse für 2025. Mit einem Notendurchschnitt von 33,7 liegt das UWC Robert Bosch College erneut über dem weltweiten Durchschnitt aller IB-Schulen (Notendurchschnitt 30,6). Dabei betonte Helen White in ihrer Ansprache an die Absolvent*innen:

*„Eines der besonderen Merkmale von UWC und dem UWC Robert Bosch College ist, dass wir Schüler*innen mit unterschiedlichsten akademischen Hintergründen haben und dass wir kein System zur Einstufung der Schüler*innen anhand ihrer akademischen Leistungen haben. Ob ihr nun Schüler*innen wart, die stets Bestnoten angestrebt (oder erreicht) haben, oder ob ihr hart gearbeitet habt, um eine ausreichende Note zu erreichen, wir sind stolz auf jede und jeden einzelne von euch und auf das, was ihr gemeinsam alles erreicht habt. Ihr habt diese Erfahrung Seite an Seite durchlebt und dabei gelernt, in einer einzigartig vielfältigen Gemeinschaft zu leben, zu führen und zu wachsen. Auch wenn keine UWC-Erfahrung jemals perfekt ist, habt ihr bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit und Offenheit gezeigt. Unterstützt von einer Gemeinschaft, die fest an die gemeinsame Menschlichkeit und hohe Ideale glaubt, habt ihr Verständnis, Empathie und eine gemeinsame Basis über Grenzen hinweg aufgebaut, die so oft trennen. Das ist selten und sehr beeindruckend.“*

München, den 26. August 2025

Für die Richtigkeit des Tätigkeitsberichts:

Daniel Kuhagen,
Vorsitzender des Stiftungsvorstands